

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

13. - 16. April 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

Der Herr Jesus, welcher sich nicht so wenig mit ihnen vernünftig hat, sollte sie in sein
neue Gemeinschaft bis zu dem Ende ihrer Tage würdig respektieren.

Eodem: gingen wir in der fortwährenden Gemeinschaft das erste mal zum h. Abendmahl, Nachmittag in der
Festungsgemeinde
nach auf Befehl. Vierundzwanzig Personen, darunter auch die Mission,
die wir jetzt kennen, sahen. Einer der Lieblinge der Kirche, ein vornehmer
Mann, der uns nicht an der notwendigen Bekanntschaft fehlte. Und, dessen
wunderbare von mehreren Jahren von der Königin zu unserer Religion ge-
hört. So waren bisher mehrere Hindernisse beseitigt worden, dass sie
das H. Abendmahl nicht empfangen hätten. Und begünstigt sie ein großes Verlangen
zu werden. Am vorigen Freitag ließen wir sie in unsere Gemeinschaft
eintreten, die sie auch alle neuen Gesetze mit der Einführung ihres
Lebens-Bundes zugesagt. Sie waren vom Anfang der Lesung von einem unter
uns mitgebracht worden, nämlich 5 bis 6 Stunden. Der Willkür von
dem Herrn Donnerstag wurden sie offiziell in der Festung: Catechisation
examiniert, und begünstigt, indem, dass er seinen Tauff-Bund mit Gott
tauschen sollte. Zum Heil Lamen sie sich nach Empfang des H. Abendmahls
zu Angehörigen der sie präpariert haben, und bezeugten sich sehr für
die Gesellschaft, so ihnen widerfahren waren. Gott werde uns beschützen
im neuen Glauben zum ewigen Leben. Amen!

Complan ist in dieser Lesung-Zeit in der Festung: Quersine des Willkürs in der
Catechisation die Festung-Historie betrachtet worden, noch dem verbleibenden,
den wir gegenwärtig Aufsatz des h. Herrn Dato, der am Dienstag
einmalen lesen wird.

*Festung-Historie
in der Festung*

Am 13. April: Zur Vorbereitung auf das H. Oster-Fest wurde aus Rom: W. 25.
mit den Schulmeistern, Disziplinieren und Oeconomie-Belehrungen der gewählten
Orte, Jesus ist der imperator Ausrufung willen aufgestellt worden, bevor
hierauf. Der Herr Jesus werde sie sehr begünstigt, zu kommen und zu nehmen das
Gute, so er ihnen aus dem Graben gebracht, Amen!

*Vorbereitung auf
Ostern*

Am 10. April: Gelobt mit aber gelobt sei der herrliche Name Gottes unser Vater,
und seine uns zu Gute in den Tod gesandten Gaben, aber auch aus den Töten ja, und
nicht minder seinem gesegneten großen Heilenden und Heilenden Geist, um die menschlichen
heiligen Dämonen, für seine kräftige Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, der für uns in der
neuen

*Gedächtnis des Oster-
festes*

vergangenem Siebt gefagten letzten Zeit vorwie alle mich in dem saligen Ofterfest,
 so wir mit hieser befehligen, und können dann auch mit unsern Kindern zuhause
 wiedersehen lassen, und sein allhier saligmenschenwort mit übermerte.
 O! wie ich dich der Hefe in Lichte so lieb! Am Willen-Freitag haben wir in
 beiden Kirchen mit unsern Kindern, welche sich in einer kleinen Anzahl von
 bis hundert, die hiesigen Wort von dem Einem, Dicken und Langweil unser
 Herrn Jesu Christi im Namen beten, und in dem Ofter-Tage haben wir uns mit
 ihm zu erwidern gesiehet, von dem aller annehmlichen würdigen Götzen, so er
 uns aus dem Grab mit gebracht, und uns untereinander versichert, zu dem nach
 über uns lichte saligen Götzen unser von dem Todten auferstehenden Jesu mich
 wisse zu waschen, weil er jetzt ein Samal seine erlöste Götze Tag und Nacht
 siehet, und ihnen alles die Götze so er erwecken, bis zu bringe und zu schenken
 zu geben, trachtet, warum sie über ihre Kinder und Untertanen offenbart und Lichte
 gebracht, und in Lichte sich nach ihm sieht, siehet und lacht. Deren Lichte-
 tagen, so uns bis zum Lichte der Hefe und Menschen nach seiner merkwürdigen, hat uns
 der Hefe ganz innig. Ich habe durch meine Lichte und mich insonderheit mich
 gar nicht mehr Kinder einfachlich dich mich bringende Gaben aus dem Hefe.
 Und dem Tauschungen und Madenipadtrangen Eröße merkwürdigen gegen mich,
 und Lichte sich gekommen, mit welchen vornehmlich von dem Erhöhten Raja-
 rajeser Morgens früh, und Nachmittags in der Versammlung hiesigen vor-
 dem Ofter-Tage wiederholt werden, über welchen merkwürdig worden,
 wobei wir mich nicht late angingen. Als ich zu zwanzig Lichte aus dem Lichte,
 in mysingan der Hefe. Abendmahl nach dem Rajarajeser. Ich merke Ge-
 legenheit haben wir erfahren, das einige Lichte ihr Götze, so Gott in ihr Lichte
 gelacht, ja er werden gebracht, das wir uns vermeiden mit Lichte müssen.
 Ein und ander hiesigen vor Lichte der Lichte-Formel alle Lichte nach dem
 Götzen hiesigen, und vermeiden vermeiden in der Hefe bis der Absolution und
 Götze der Hefe Abendmahl. Ein Mann haben wir große Lichte, das mich
 dich, warum Lichte von altem Menschen die Hefe haben müssen, so das es die
 glückseligen was wir ein paar mal uns selbst anzuzeigen haben und mich dem Erhöhten,
 dem anzuzeigen lassen, er dich nach der Lichte abmal zurück bleib, und die Hefe,
 steht für ein Lichte nach besonders mich hat. In merkwürdigen Lichte der
 Hefe

Hefe

